



Willkommen in der Evangelischen Petruskirche Urberach



- | | |
|--------------------|--|
| 28. August 1955 | Grundsteinlegung durch
Pfr. Heinrich Vetter |
| 19. August 1956 | Einweihung
Architekt: Ludwig Jakob, Neu-
Isenburg |
| 16. August 1978 | 1. Wiedereinweihung nach
Neugestaltung
Architekt: Kurt Schlösser,
Babenhausen |
| 17. September 1989 | 2. Wiedereinweihung nach
Renovierung
Architekt: Klaus Andreas
Matz, Dietzenbach |
| Januar 1995 | Altarkreuz von Moni Jahn |
| 1. Januar 1997 | Offizielle Namensgebung in
Petrusgemeinde und Petrus-
kirche |
| 9. April 2001 | Photovoltaikanlage auf dem
Kirchendach |
| 6. Oktober 2013 | 3. Wiedereinweihung nach
Dachsanierung und Rückbau
Architekt: Andreas Hein,
Darmstadt |

Impressum

Evangelische Kirchengemeinde Rödermark
Rathenastr. 1
63322 Rödermark

Auskunft/Empfang

Tel: 06074-94008

Fax: 06074-97771

Mail: kirchengemeinde.roedermark@ekhn.de

Home: www.GOCKELundFISCH.de



Unsere Kirche mit dem großen Namensvetter Petersdom in Rom ist nach dem Apostel Petrus benannt.

Als „Offene Kirche“ laden wir Sie ein:

- einzutreten
- sich umzuschauen
- zur Ruhe zu kommen
- die Stille auf sich wirken zu lassen
- einige Zeit in Andacht zu verweilen
- Ihren Gedanken nachzugehen
- einen Text zu lesen
- ein Gebet zu sprechen



Natürlich sind Sie auch herzlich eingeladen mit uns Gottesdienst zu feiern. Die Termine hierfür finden Sie im „Gockel und Fisch“, unserem Gemeindebrief und auf unserer Homepage (www.GOCKELundFISCH.de).

Auf Ihrem Rundgang durch die Kirche möchten wir Sie mit ein paar Informationen versorgen.



Das dreigeteilte Fenster, welches nach einem Entwurf von Karl Lutz durch den Offenbacher Glaskünstler Weissenrieder ausgeführt wurde, erinnert an die Herkunft des Petrus als Fischer am See Genezareth in Galiläa.

Das schmale, rote Fenster im Altarraum taucht das Kreuz bei Sonneneinfall in ein ganz besonderes Licht.



Rechts vom Altar finden Sie unser ursprüngliches Taufbecken (1956?) mit einem Fischsymbol, das von einem Eppertshäuser Künstler aus rotem Sandstein gefertigt wurde. Es wurde im Rahmen der Renovierungsarbeiten im Jahr 2013 ebenfalls sa-

niiert und aus dem Pfarrgarten zurück in die Kirche gebracht.

Das von der Künstlerin Moni Jahn gestaltete Kreuz möchte mit dem Symbol „Ei“ andeuten, dass sich gerade im Kreuzesgeschehen Leben verbirgt. Bei näherer Betrachtung werden Sie die unterschiedlichsten Symbole entdecken, welche zu einer eigenen Interpretation einladen.



Eine Interpretation der Künstlerin finden Sie auf einem separaten Flyer in der Kirche.



Die Fenster im Seitenschiff wurden von der Urbacher Glaskünstlerin Angelika Kern gestaltet und nehmen die Farben und Symbole des Fensters im Hauptschiff auf.

Das Fenster auf der Empore kommt nach der Umgestaltung der Kirche jetzt wieder besonders schön zur Geltung.



Auch außen setzt der vergoldete Hahn einen neuen Akzent.

Als Symbol passt er gut zur Petruskirche, erinnert er doch auch daran, dass Petrus Jesus in der Nacht vor der Kreuzigung dreimal verleugnet hat.

Im Kirchturm befinden sich 2 Glocken, die große Glocke trägt die Inschrift „Land, Land höre des Herrn Wort“, die kleine (siehe Bild) „Meine Zeit steht in deinen Händen“.

